

Siellandschaft Wesermarsch

Wesermarsch in Bewegung



LAG Wesermarsch in Bewegung
JAHRESBERICHT 2012

LAG Wesermarsch in Bewegung – Jahresbericht 2012

1. Organisation Regionalmanagement

Die Geschäftsstelle des Regionalmanagements „Wesermarsch in Bewegung“, die organisatorisch zur Kreisverwaltung Wesermarsch, Referat 91, gehört, siedelt sich aufgrund enger Schnittstellen zur Arbeit der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH in deren Räumlichkeiten an. Das durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeitkontingent der beiden Mitarbeiter des Regionalmanagements belief sich bis Oktober 2012 auf 50 Stunden. Aufgrund der **Neubesetzung der Assistentenstelle** im Dezember 2012 und der bevorstehenden Aufgabe der **Evaluierung** zum Ende der Förderperiode wurde die Arbeitszeit wieder auf **60 Stunden pro Woche** ausgeweitet.

2. Projektbeschluss und -umsetzung

Im Jahr **2012** wurden der LAG insgesamt **6 neue Leader-Projekte** (vgl. Tab. 1) zum Beschluss vorgelegt. Da sich bereits Anfang des Jahres 2012 abzeichnete, dass Leader- und kommunale Kofinanzierungsmittel knapp zu werden drohten, entschloss sich die LAG, Maßnahmen zur gerechten und effizienten Mittelvergabe zu verschärfen.

Nachdem schon im Vorjahr das bisherige „Windhundprinzip“ bei der Projekt-Vorlage vom Grundsatz her aufgegeben worden war, wurde 2012 auch die Möglichkeit der Verlängerung von Projektbeschlüssen über die 6-Monatsfrist zur Vorlage eines bewilligungsreifen Förderantrages hinaus widerrufen, so **dass Projektbeschlüsse nur bis zur Durchführung der nächsten LAG-Sitzung gelten**. Dies führte dazu, dass auch Projekte, die schon einen Projektbeschluss „sicher“ hatten, bei neuerlicher LAG-Sitzung durch Projektkonkurrenz ihre Beschlüsse wieder verloren. Daher werden in der Tabelle 1 zwar alle 6 Projekte aufgeführt, jedoch gehen in die weitere statistische Auswertung gehen nur die **4 Projekte mit ein, die zum Jahresende einen regulären Beschluss erhalten hatten**.

Das **EU-Fördermittelvolumen** dieser 4 in 2012 abgestimmten Projekte belief sich auf rund **58.000 Euro**. Von diesen 4 Projekten waren 2 Projekte im gleichen Jahr bewilligt worden, eines davon war zum Jahresende 2012 nahezu abgeschlossen. Die beiden weiteren Projekte mit Erstbeschluss aus 2012 befinden sich in der Antragsvorbereitung.

Tabelle 1: Übersicht über die 2012 erstmals von der LAG beschlossenen Leader-Projekte (Stand: 31.12.2012)

(G = Gemeinschaftsprojekt)

Projekt-Nr.	Titel	Status 31.12.2011
2508-053	Dorfgemeinschaftshaus Sandfeld	bewilligt, in Umsetzung
2508-054	Aussichtsbaumhaus Moorwald Bollenhagen	Beschluss aufgehoben
2508-055	Heilkräuterpfad und Heilkräutergarten Ovelgönne	Antragsvorbereitung
2508-056	Dorfgemeinschaftshaus und -laden Neustädter Hof	Antragsvorbereitung
2508-057 G	Grünland-Graben-Areale	Antragsvorbereitung
2508-058	Müllerhaus Museum Moorseer Mühle II	Vorbehaltsbeschluss

Von den 9 Projekten, die **im Jahr 2011 von der LAG befürwortet** worden waren, war keines im gleichen Jahr bewilligt worden. Zum **Jahresende 2012 ist eines hiervon komplett abgeschlossen** (vgl. Tab. 2). Die Mehrheit von **6 Projekten befindet sich noch in der Umsetzung**, ein Projektantrag wurde vom Antragsteller zurückgezogen. In Antragsvorbereitung ist weiterhin das Projekt „Radroute rund um den Jadebusen“, bei dem sich die **besonderen Erfordernisse eines Kooperationsprojektes** bemerkbar machen (u.a. hoher Abstimmungsbedarf, Zeitverzögerungen durch unterschiedliche Beschlussfassungen verschiedener Administrationseinheiten).

Tabelle 2: Übersicht über die 2011 von der LAG beschlossenen, aber zum 31.12.2011 nicht fertiggestellten Leader-Projekte (G = Gemeinschaftsprojekt. K = Kooperationsprojekt)

Projekt-Nr.	Titel	Status 31.12.2012
2508-043 G	Unsichtbare Sehenswürdigkeiten II	bewilligt, in Umsetzung
2508-045	Sanierung Müllerhaus Moorseeer Mühle I	abgeschlossen
2508-046 K	Radrundroute Jadebusen	Antragsvorbereitung
2508-047 G	Dokumentation historischer Kulturlandschaftsbestandteile	zurückgezogen
2508-048 G	Deichroute Lemwerder/Berne	bewilligt, in Umsetzung
2508-049 G	Rastplatzprogramm Sielroute Wesermarsch	bewilligt, in Umsetzung
2508-050	Neugestaltung Dorfplatz Frieschenmoor	bewilligt, in Umsetzung
2508-051 K	Kooperationsprojekt Kleeblatttroute „4 auf dem Rad“	bewilligt, in Umsetzung
2508-052	Multifunktionsplatz Elsfleth	bewilligt, in Umsetzung

Von den 11 Projekten, die die LAG im Jahr **2010 beschlossen** hatte, waren 7 Projekte zum 31.12.2011 nicht abgeschlossen. Im Laufe des Jahres 2012 sind von diesen 7 Projekten **6 fertiggestellt** worden, ein weiteres ist bewilligt und befindet sich in Umsetzung (vgl. Tab. 3).

Tabelle 3: Übersicht über die 2010 von der LAG beschlossenen, aber zum 31.12.2011 nicht fertiggestellten Leader-Projekte (G = Gemeinschaftsprojekt)

Projekt-Nr.	Titel	Status 31.12.2012
2508-033	Restaurierung Johann Schmid Orgel Schwei	abgeschlossen
2508-036	Naturerlebnis „Große Angelkuhle“	abgeschlossen
2508-037	Barrierefreie Erschließung Schifffahrtsmuseum Brake	abgeschlossen
2508-038	Erhalt Bauernhausdenkmal Golzwarden	abgeschlossen
2508-040	Renovierung Kirchenschätze Schweiburg	abgeschlossen
2508-042 G	Radwegebeschilderung Wesermarsch	abgeschlossen*
2508-044	Priesterpforte Abbehausen	bewilligt, in Umsetzung

* Verwendungsnachweis liegt zur Prüfung bei der Bewilligungsstelle vor

Anfang des Jahres 2012 wurde auch das letzte Projekt, das erstmalig in 2009 von der LAG beschlossen wurde und das Ende 2011 noch nicht fertig war, vollständig umgesetzt (2508-020 Wiederaufbau Maschinenhaus Kulturmühle Berne). Der langen Projektlaufzeit lagen vor allem die besonderen Erfordernisse bei der Beibringung der Kofinanzierung (privater Antragsteller) und bei der baulichen Umsetzung zugrunde.

Bei der Ursachermittlung für die zum Teil auffällig langen Zeiträume zwischen LAG-Beschluss und Fertigstellung eines Projektes bestätigen sich die Beobachtungen aus den Vorjahren: Wartefristen bei der Beschaffung der Kofinanzierung (z.B. Antragsstichtage Stiftungen), rechtliche Hürden (Genehmigungen), schlechte Witterungsbedingungen bei Baumaßnahmen, Engpässe bei Personalkapazitäten bzw. fehlende Personalkontinuität bei Ausscheiden von Mitarbeitern oder grundsätzlicher erhöhter Abstimmungsbedarf zwischen Akteuren bei Kooperations- oder Gemeinschaftsprojekten.

Nach Zuordnung zu den im Regionalen Entwicklungskonzept „Siellandschaft Wesermarsch“ festgelegten 5 **Handlungsfeldern** (HF) setzen sich die von der LAG im Jahr 2012 beschlossenen 4 Projekte wie folgt zusammen:

2 Projekte aus dem HF **Dorfleben**, je ein Projekt aus den HF **Natur** und **Tourismus**. Aus den Handlungsfeldern „Kultur“ und „Regionale Produktion“ wurden keine Projekte zum Beschluss vorgelegt. Bei der Zuordnung ist zu beachten, dass ein Projekt die Ziele mehrerer Handlungsfelder bedienen kann (z.B. Naturtourismus). Für die statistische Auswertung ist die formale Förderrichtlinie ausschlaggebend, nach der das Projekt bewilligt wurde (bzw. werden wird). Somit sind inhaltliche Verzerrungen in der Zuordnung der Handlungsfelder unvermeidbar. Bezüglich der Projekte mit **Kooperationscharakter** wurde ein gemeindeübergreifendes Projekte beschlossen.

Zur Qualität der Projekte ist im Sinne der Projekt-Scoring-Bewertung festzustellen, dass alle Projekte einen **deutlichen oder sehr deutlichen Qualitätsanspruch** hinsichtlich des gewünschten innovativen oder kooperativen Ansatzes oder der ökologisch, ökonomisch oder sozial herausragenden Wirkung zeigen:

3 Projekte (75 %) weisen eine hohe Scoring-Bewertung von über 10 Punkten auf, eines ist von mittlerer Scoring-Qualität (25%). Dagegen wurde kein Projekt von der LAG beschlossen, das nur einen geringen Scoring-Wert von unter 6 Punkten innehat. Dieses Qualitätsbewusstsein ist – wie schon im Vorjahr – vor allem den knapper werdenden Finanzmitteln geschuldet.

3. Finanzmittel

Nachdem auf den ersten beiden Jahressitzungen der LAG – teilweise bedingt durch Rückflüsse aus anderen Projekten – jeweils noch ausreichend Finanzmittel für die in den jeweiligen Sitzungen zur Abstimmung vorgelegten Projektanträgen vorhanden waren, stellte sich die Situation auf der dritten Jahressitzung deutlich anders dar. Mit Beschluss aller auf dieser Sitzung vorgestellten Projekte wäre das Kontingent der LAG bezüglich der **EU-Fördermittel um rund 130.000 € überzeichnet** gewesen. Dementsprechend konnten nicht für alle vorgelegten Projekte Beschlüsse gefasst werden, die zur notwendigen Schließung der Projektfinanzierungslücken beigetragen hätten.

3a. EU-Fördermittel

Durch Kooperationsprojekte mit einer anderen Leader-Region haben sich insgesamt **Mittelsverschiebungen** im Gesamtkontingent ergeben, da die jeweils federführende LAG eines Kooperationsprojektes den Zahlungsfluss abwickelt und entsprechend Zuschläge der Partner-LAG erhält (vgl. Fußnoten zu Tab. 4).

Nachdem die **Fördermittel-Jahreskontingente** für 2007, 2008, 2009 und 2010 fristgerecht für Projekte verausgabt worden waren, wurde bis Ende des Jahres 2012 gut **ein Fünftel der Jahrestanche 2011 an die Projektträger ausgezahlt** (Ablaufdatum der fristgerechten Auszahlung für das 2011er-Jahreskontingent: 15.9.2013). Durch **Zuwendungsbescheide** der Bewilligungsbehörde waren zum Jahresende 2012 die Mittel aus dem Jahr **2011 zu 97 % und aus 2012 zu rund 102 % bewilligt worden**. Die Überzeichnung ergibt sich aus einer rechnerischen Finanzmittelsverschiebung durch Kooperationsprojekte mit einer anderen Lokalen Aktionsgruppe (siehe Fußnoten zur Tabelle 4), die vom Land Niedersachsen erst vorgenommen wurde, als die Bewilligungen für die Tranche 2012 schon ausgesprochen worden waren.

Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ hat durch Projektbeschluss ihr zugewiesenes Gesamtkontingent für die Förderperiode 2007-2013 von knapp 2 Millionen Euro nahezu vollständig für „sichere“ Projekte gebunden (vgl. Tab. 4). Abweichend zu Tabelle 4 ist die Differenz zwischen Gesamtkontingent und die durch LAG-Beschluss gebundenen Mittel in Höhe von knapp rund 44.000 € durch Vorsorgebeschluss gebunden (vgl. Kap. 2).

Tabelle 4: Finanzierungssachstand Leader-EU-Mittel „Siellandschaft Wesermarsch“ zum 30.12.2012.

Die Jahrestanchen für 2007, 2008, 2009 und 2010 sind komplett ausgezahlt (dunkelgrau hinterlegt).

Jahr	Gesamt-kontingent	durch LAG-Beschluss gebunden	durch Bewilligungs-behörde bewilligt	ausgezahlt
2007	160.268 €	160.268,00 €	160.268,00 €	160.268,00 €
2008	199.851 €	199.851,00 €	199.851,00 €	199.851,00 €
2009	327.976 €	327.976,00 €	327.976,00 €	327.976,00 €
2010	* 330.976 €	330.976,00 €	330.976,00 €	330.976,00 €
2011	327.976 €	327.976,00 €	319.686,00 €	72.044,39 €
2012	** 322.896 €	322.896,00 €	*** 327.976,00 €	0 €
2013	327.977 €	284.110,91 €	211.377,38 €	0 €
Summe	1.997.920 €	1.954.054,91 €	1.878.105,38 €	1.091.115,39 €

* Gegenüber dem Kontingent in Höhe von 327.976 €, wie es bis 2011 angegeben war, ergibt sich eine Mittelverschiebung um +3000 Euro aus dem Kooperationsprojekt „Holler- und Wittemoor“ mit der LAG Wildeshauser Geest (Federführung Wesermarsch).

** Gegenüber dem Kontingent in Höhe von 327.976 €, wie es bis 2011 angegeben war, ergibt sich eine Mittelverschiebung um -5080 Euro aus dem Kooperationsprojekt „Kleeblatttroute“ mit der federführenden LAG Wildeshauser Geest.

*** Die Bewilligungssumme liegt um 5080 Euro höher als das zugewiesene Jahresgesamtkontingent für 2012, die die Bewilligungen für das Jahr 2012 zu einem früheren Zeitpunkt vorgenommen wurden als die Kontingentverschiebung (siehe **).

3b. Finanzmittel „Wesermarsch in Bewegung“

Im Laufe des Jahres 2012 erhielten 2 der 4 von der LAG beschlossenen Projekte eine **Kofinanzierungszusage** von insgesamt rund **28.000 Euro** aus dem kommunalen Finanztopf „Wesermarsch in Bewegung“, der zu Beginn der Leader-Förderperiode mit einer Millionen Euro gespeist war (Auszahlung erst nach Abschluss der Projekte). Zusätzlich wurden 2012 rund 40.000 Euro für 6 Projekte ausgezahlt, die bereits in den Jahren zwischen 2009 und 2011 von der LAG beschlossen, allerdings erst 2012 umgesetzt bzw. endgültig abgerechnet wurden. Für ein weiteres Projekt, das 2011 beschlossen wurde und sich 2012 noch in der Umsetzung befand, wurde eine Abschlagszahlung in Höhe von rund 20.000 Euro gewährt, so dass im **Jahr 2012 insgesamt rund 60.000 Euro aus dem WiB-Finanztopf für Projekte ausgezahlt** worden sind. Damit enthielt der Finanztopf „Wesermarsch in Bewegung“ zum Jahresende 2012 noch rund **30.000 Euro** frei verfügbare Mittel.

4. Prozessmanagement

Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ traf sich im Jahr 2012 zu **3 regulären Sitzungen** (Januar, April, Oktober). Die Beteiligung der Mitglieder an den Sitzungen seit dem Jahr 2008 liegt im Mittel bei 77 %. Im Jahr 2012 betrug die Anwesenheitsquote aller stimmberechtigten LAG-Mitglieder 80 %, wobei die WiSo-Partner im Schnitt mit 78 % der maximalen Vertreteranzahl anwesend waren, die kommunalen Partner mit 83 %. Daher kann insgesamt kann von einer **sehr guten und kontinuierlichen Beteiligung aller LAG-Mitglieder** gesprochen werden.

Anfang des Jahres 2012 **verließen 2 WiSo-Partner aufgrund beruflicher Verpflichtungen die LAG**, durch die die Arbeit in der LAG nicht mehr leistbar war. Einer dieser WiSo-Partner gehörte zum LAG-Vorstand. Für eines der ausscheidenden Mitglieder konnte noch in der ersten LAG-Jahressitzung eine Folgebesetzung organisiert werden, der zweite vakante LAG-Sitz wurde in der zweiten Jahressitzung neu besetzt. Die Funktion des **stellver-**

trehenden LAG-Vorsitzenden wurde zu Jahresanfang von einem langjährigen LAG-Mitglied übernommen, so dass der Vorstand uneingeschränkt tätig sein konnte. Zur dritten LAG-Sitzung im Jahr 2012 wurde die Funktion eines nichtstimmberechtigten LAG-Mitgliedes in Mutterschutz durch einen Vertreter wahrgenommen.

Die weitere Prozessbegleitung des Regionalmanagements umfasste neben der regulären **Einzelförderberatung** auch Beratung zur **Drittmittelakquise** sowie die Recherche nach weiteren **Fördermöglichkeiten** zur Realisierung der Ziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes „Siellandschaft Wesermarsch“. Das Regionalmanagement fungierte weiterhin als Ansprechpartner in Forschungsprojekten zu relevanten Themen der Regionalentwicklung wie „**Gebäudeleerstand**“ und „**Nahversorgung**“. Da besonders der letztgenannte Punkt ein viel nachgefragtes Thema in der Wesermarsch ist, wurde vom Regionalmanagement eine **Informationsfahrt** in eine niedersächsische Leader-Region organisiert, die durch einen Leader-geförderten Dorfladen als beispielgebend gilt. Zudem bestand ein erhöhter Bedarf an Unterstützung im Projektmanagement von Leader-Kooperationsprojekten.

Im Rahmen der **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** wurde der **Internetauftritt** des Regionalmanagements neu gestaltet (www.landkreis-wesermarsch.de/wirtschaft/regionalentwicklung.php). Die Leader-Region Wesermarsch fand zudem überregionale Beachtung durch eine **regionale Fernsehserie** (NDR Landpartie) und die erfolgreiche Beteiligung bei einem **EU-Fotowettbewerb**. Für eine Dokumentation über die Entwicklung ländlicher Räume in Europa, die 2013 erscheinen soll, wurden an zwei Tagen **Filmbeiträge** zu Tourismus und touristischen Leader-Projekten in der Wesermarsch aufgenommen.

Ein spezielles Augenmerk wurde im Jahr 2012 auf die **Selbstevaluierung** gelegt. In einer Kooperation zwischen Landkreisverwaltung, Wirtschaftsförderung und Touristikgemeinschaft der Wesermarsch war das Regionalmanagement aktiver Partner in einer Bevölkerungsbefragung zum Selbst- und Fremdbild der Wesermarsch (Forschungsprojekt „Markenbild & Arbeitsmarkt“). Die Ergebnisse (Grundgesamtheit ca. 1 % der Bevölkerungszahl der Leader-Region Wesermarsch) werden Datengrundlage für eine umfassende Evaluierung des bisherigen Leader-Prozesses in der Wesermarsch sein.

5. Fazit

5a. Schwächen im Leader-Prozess „Wesermarsch in Bewegung“

- Im Jahr 2012 unterstützte die LAG per Beschluss zwei Projekte privater Antragsteller mit Leader-Fördermitteln. Dies entspricht einer rechnerischen Quote von 50 % der beschlossenen Projekte. Um statistische Verfälschungen zu vermeiden und Zufallsinzidenzen auszuschalten sind hier jedoch die Vorjahreszeiträume und die Erfahrung in der Projektberatung vor der LAG-Abstimmung mit einzubeziehen. Insgesamt sind die Projektanträge **privater Antragsteller** stark unterrepräsentiert, häufigster Grund für ein Scheitern privater Projektvorhaben ist die **zwingend notwendige Beibringung öffentlicher Kofinanzierung**.
- Die zunehmende **Bürokratisierung** wirkt sich weiterhin hemmend auf die Motivation der Akteure aus. Als Beispiel aus 2012 sei hier genannt, dass – gegen Ende der EU-Förderperiode – nochmals neue **Antragsformulare** für Zuwendungen aus ZILE entwickelt worden waren. Neben der Frustration bei Antragstellern, die noch mit den alten Formularen hantierten, verursachten die nicht mehr vorhandenen Speichermöglichkeiten für eingegebene Daten Doppelarbeit bei Korrekturen. Mehrheitlich auf Unverständnis stieß auch die Ausgestaltung der **Projektträgerevaluierung** des Heinrich-von-Thünen-Institutes vTI.
- Die **Komplexität der rechtlichen Rahmenbedingungen** der Leader-Förderung erzeugte insbesondere bei gemeinde- und regionsübergreifenden Kooperationsprojekten sowie bei privaten Antragsstellern eine hohe **Betreuungsintensität** durch Regionalmanagement, Bewilligungsstellen und Rechnungsprüfungsämtern. Die speziellen Anforderungen trugen auch 2012 zu extrem **langen Projektdurchführungszeiten** bei, die wiederum negative Wirkungen auf den fristgerechten **Mittelabfluss** erzeugten. Bei Kooperationsprojekten führten

lange Planungs- und Vorbereitungszeiten im Projektmanagement zu Brüchen in der Personalkontinuität der Netzwerkpartner, wodurch wiederum weitere Zeitverzögerungen ausgelöst wurden.

- Die **Bindung des Leader-Kontingentes an Jahrestanchen** bedingte in der Leader-Region Wesermarsch, dass in der Anfangsphase der Förderperiode Projekte mit geringen Scoring-Werten begünstigt worden waren und es gegen Ende der Förderperiode an Fördermitteln für qualitativ hochwertigere Projekte fehlt.

5b. Stärken im Leader-Prozess „Wesermarsch in Bewegung“

- Das Jahr 2012 zeigte, welche Effekte der seit nunmehr 11 Jahren andauernde Leader-Prozess in der Wesermarsch in seiner Außenwahrnehmung besitzt. Die **Medienbranche** nahm von sich aus einzelne Leader-Projekte bzw. die Gesamtentwicklung der regionalen Identität der Leader-Region wahr. Entsprechende Film- bzw. Fernsehbeiträge bewirkten, dass die **positive Außenwirkung** in einer breiten Öffentlichkeit gestreut wurde und wird. Die Beiträge von Leader zur Regionalentwicklung, speziell als Standortfaktor für den Arbeitsmarkt, wurden auch über die Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH auf deren jährlichen Unternehmerforum thematisiert, so dass ein Zielpublikum angesprochen werden konnte, das bislang eher wenige Berührungspunkte zur zweiten Säule der Agrarpolitik hatte.
- Der interkommunale **Finanztopf „Wesermarsch in Bewegung“** hat sich auch 2012 als hilfreiches Instrument zur Förderung der regionalen Entwicklung bewährt. Besonders die Kofinanzierung gemeindeübergreifender oder privater Projekte aus dem von den Wesermarsch-Kommunen gemeinschaftlich gespeisten Finanztopf und die Pufferung finanzieller Engpässe durch Erbringung der finanziellen Vorleistungen bei den Projektantragstellern erleichterten die Projektabwicklung in hohem Maße.
- Besonders bei komplexen und gemeindeübergreifenden Projekten hat sich gezeigt, dass die gute und vertrauensvolle **Zusammenarbeit** der Partner im Leader-Regionalentwicklungsprozess (Akteure, Prüfinstanzen, Verwaltung, Bewilligungsstellen) sehr belastbar ist. Aus den funktionierenden Netzwerkbeziehungen ergeben sich deutliche Synergieeffekte, wie z.B. die gemeinsame Partnerschaft zwischen Kreisverwaltung, Wirtschaftsförderung, Touristikgemeinschaft und Regionalmanagement bezüglich Zusammenarbeit für das Forschungsprojekt „Markenbild & Arbeitsmarkt“ gezeigt hat.